

**Autor:** Von Geraldine Oetken  
**Seite:** 0  
**Gattung:** Tageszeitung

**Auflage:** 23.593 (gedruckt) 22.274 (verkauft)  
22.415 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,06 (in Mio.)

## Nutzt Hundetrainerin Stachelhalsbänder?

Die Tierschutzorganisation Peta zeigt eine Wolfenbüttelerin an.

**Wolfenbüttel.** Die Tierschutzorganisation Peta ("People for the Ethical Treatment of Animals") hat bundesweit Strafanzeige gegen neun Hundetrainer des Vereins für Deutsche Schäferhunde (DSV) gestellt. Sie sollen gegen das deutsche Tierschutzgesetz verstoßen haben. Eine Trainerin soll aus Wolfenbüttel kommen. Laut Peta habe sie Stachelhalsbänder eingesetzt, um den Hunden Gehorsam beizubringen. Wenn der Besitzer bei einem solchen Halsband an der Leine zieht, drücken innenliegende Stacheln in den Hals des Hundes. Der Vorsitzende des DSV-Ortsverbandes Wolfenbüttel, Volker Behrens, weist den Vorwurf von sich: "Unser Verein setzt keine Stachelhalsbänder bei der Erziehung ein." Im Gegenteil: Die Hun-

detrainer setzten auf Belohnungen, wenn die Hunde etwas richtig gemacht hätten. "Wir üben mit den Hunden nach allen tierschutzrelevanten Richtlinien", sagt Behrens. Die Hundetrainerin war am Mittwoch für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

Die Stachelhalsbänder selbst sind laut Tierschutzgesetz nicht verboten - im Gegensatz zu Elektrohalsbändern. Gleichzeitig steht im Gesetz aber auch, dass bei der Ausbildung und bei Wettkämpfen den Tieren keine erheblichen Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden dürfen.

"Wir möchten mit den bundesweiten Anzeigen ein Verbot der Stachelhalsbänder erwirken", erklärt Edmund Haferbeck, Leiter der Wissenschafts- und Rechtsabteilung von Peta. Aller-

dings seien Videos, die Peta als Beweis angegeben habe, von der Internetplattform Youtube gelöscht worden - darunter auch das der Wolfenbütteler Trainerin. "Wenn wir jetzt keine neuen Videos einreichen, befürchten wir, dass die Staatsanwaltschaft das Verfahren einstellt", sagt Haferbeck.

Der Tierschutzverein in Wolfenbüttel bestätigt, dass Stachelhalsbänder den Hunden Schmerzen zufügen können. "In der breiten Öffentlichkeit sind die aber inzwischen zum Glück sehr verpönt und werden weniger eingesetzt", sagt Melanie Steliano vom Wolfenbütteler Tierschutzverein. Doch gebe es Hundeschulen, die diese noch einsetzten.

**Abbildung:** Damit ein Hund "bei Fuß" geht, muss er gehorchen. Archivfoto: David Ebener/dpa  
**Wörter:** 276